



Leukämiehilfe RHEIN-MAIN e.V.

## **Tätigkeitsbericht für das Jahr 2015**

[www.LHRM.de](http://www.LHRM.de)  
[www.mds-patienten-ig.org](http://www.mds-patienten-ig.org)  
[www.myelom.net](http://www.myelom.net)  
(Myelom-Gruppe LHRM)  
[www.blog4blood.de](http://www.blog4blood.de)

### **Vereinsitz / Postadresse:**

Falltorweg 6, 65428 Rüsselsheim  
Tel.: (+49) 06142-32123  
Fax: (+49) 06142-301185  
E-Mail: [vorstand@LHRM.de](mailto:vorstand@LHRM.de)

### **Geschäftsstelle:**

Hasslocher Str. 118, 65428 Rüsselsheim  
Tel.: (+49) 06142-32240  
Fax: (+49) 06142-175642  
E-Mail: [buero@LHRM.de](mailto:buero@LHRM.de)

Besuche bitte nur nach telefonischer Voranmeldung  
Bürozeiten: Montag bis Freitag, 08:30 – 16:00 Uhr

Eingetragen beim Amtsgericht Groß-Gerau  
Finanzamt Groß-Gerau Steuer-Nr. 21 250 75178

## **Die LHRM (Leukämiehilfe RHEIN-MAIN e.V.)**

**setzt sich – anders als im Vereinsnamen erkennbar – seit 1991 für erwachsene Patienten mit allen hämatologischen Erkrankungen (das Blut- und Lymphsystem betreffend) und ihre Angehörigen ein.**

Was 1991 als Gemeinschaft zur Suche nach geeigneten Knochenmarkspendern gemeinsam mit der DKMS (Deutsche Knochenmarkspender Datei) begann, hat sich zur Kontakt- und Informationsstelle, sowie Interessenvertretung für Patienten in Deutschland und Europa entwickelt.

### **Das Ziel von LHRM ist** (lt. Satzung)

- a) Informations- und Kontaktstelle für erwachsene Patienten mit Blut- und Lymphsystemerkrankungen, ihren Angehörigen und Freunden zu sein
- b) Vermittlung von Beratung, Betreuung und Unterstützung von Patienten mit Blut- und Lymphsystemerkrankungen und deren Angehörigen
- c) Information der Allgemeinheit über Blut- und Lymphsystemerkrankungen
- d) Ausbau / Unterstützung der Knochenmarkspenderdateien, bundesweiter Informationssysteme und der Blut- und Lymphsystemerkrankungen dienlichen Forschung in Deutschland
- e) Soziales und evtl. finanzielles Engagement bei der Verbesserung der Versorgung in den entsprechenden Einrichtungen ( Kliniken etc. )

### **Die LHRM ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.**

Der Verein fördert folgende gemeinnützige Zwecke:

- Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege.

Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 AO. (16.08.2012)

**Die LHRM** ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Für den (einheitlichen) steuerpflichtigen, wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ergibt sich unter Berücksichtigung der Besteuerungsgrenze nach § 64 AO bzw. der Freibeträge nach § 24 KStG und § 11 Abs. 1 Satz 3 GewStG keine Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

## *Liebe Mitglieder und Förderer,*

der Vorstand des Vereins möchte Ihnen mit diesem Bericht einen Überblick über die Aktivitäten und Ergebnisse unseres Geschäftsjahres 2015 geben.

Unser Dank gilt den Vorstandskollegen und Mitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit sowie den Fördermitgliedern für Ihre wertvolle Unterstützung.

Ohne unsere ehrenamtlichen Helfern und den fleißigen Mitarbeiterinnen im LHRM-Büro wäre Vieles nicht zu schaffen gewesen.

Aber auch denjenigen, die durch ihre uneigennützigen Spenden ermöglicht haben, unsere satzungsmäßigen Aufgaben zu erfüllen, gilt der Dank des Vereins.

Besonders hervorzuheben sind die Verdienste von unseren Gruppenleitern Rudolf u. Gisela Müller, Christa Kolbe-Geipert, Bergit Kuhle, Hans-Erich Kiefner u. Schatzmeister Thomas Waldmann, die mit enormem Zeitaufwand den reibungslosen Ablauf unserer Arbeit erst ermöglicht haben.

**Im Namen des gesamten LHRM-Teams**



## Der LHRM-Vorstand für die Wahlperiode 2015 – 2017

1. Vorsitzende	Anita Waldmann (A)
2. Vorsitzende	Brigitte Beisel (A)
Schatzmeister	Thomas Waldmann (A)
Schriftführerin	Christa Kolbe-Geipert (P) – Multiples Myelom
Beisitzerin	Gabriele Heim (P) - CML
Beisitzer	Hans-Erich Kiefner (P) – Waldenström († Dez. 2015)
Beisitzerin	Bergit Korschan-Kuhle (P) – MDS
Beisitzer	Claus Kosanke (P)- CLL/MDS/AML
Beisitzer	Hannelore Lenz (A)

A = Angehörige P = Patient

Der Vorstand traf sich 3 x im Jahr zu Sitzungen,  
1 x zur Mitglieder- Jahreshauptversammlung.

## Insgesamt ehrenamtlich geleistete Stunden ca. 5.332

von allen Vorstandsmitgliedern, sowie Gisela u. Rudolf Müller (Bingen), Karl Heim, Edi Schubert, Sabine Fleissner (LHRM-BLOG4blood), Doreen Bogram (MDS), Edith Brunk, Angelika Stippler u. Monika Pauli (Büro),

- ca. 3.012 Stunden bei Treffen und Veranstaltungen
- ca. 2.320 Stunden Patienten u. Angehörigen Betreuung

**Das LHRM-Büro** ist ganzjährig (außer Urlaubs- und Krankheitsausfall-Zeiten) montags bis freitags von 08:30 bis 16:00 Uhr besetzt.

Angelika Stippler und Monika Pauli sind bezahlte Halbtagskräfte und im Wechsel vormittags und/oder nachmittags im Einsatz. Sie beantworten telefonische Anfragen und organisieren gemeinsam mit dem Vorstand Veranstaltungen. Außerdem leisten sie zusätzlich ehrenamtliche Stunden.

## Die Hauptaktivitäten der LHRM

bestanden auch 2015 in der Beratung, Betreuung und Information per Telefon, E-Mail, Fax, Brief und bei Veranstaltungen (für Betroffene mit Blut- & Lymphsystem Erkrankungen, Angehörigen und anderen Interessierten über die verschiedenen Blut- und Lymphsystem-Erkrankungen, Ernährung, Umgang mit Nebenwirkungen, soziale Fragen, (Knochenmark) Stammzellspenden & -transplantation, sowie Fragen zur Lebensqualität bei Krebspatienten und „Langzeit-überleben“.)  
Außerdem in der Kontaktvermittlung zwischen Patienten, Angehörigen und zu beratenden Ärzten und Institutionen.

**Alle Angebote der LHRM sind unabhängig von einer Mitgliedschaft und stehen jedem Interessierten kostenfrei zur Verfügung**

Es fanden 11 monatliche, regelmäßige sog. Patienten- u. Angehörigen Stammtische (Selbsthilfe-Gruppen Treffen für alle hämatologischen Erkrankte) mit 6 – 20 Teilnehmern statt.

Für Patienten mit Multiplen Myelom und ihre Angehörigen fanden vierteljährliche Treffen mit speziellen Vorträgen (von Experten) statt. Die Teilnehmeranzahl betrug zwischen 30-40 Personen.

## LHRM-Mitglieder-Entwicklung – 307 - Stand 31.12.2015

**2015 konnten wir wieder viele neue Mitglieder begrüßen:**

- **Neuaufnahmen Mitglieder = 26 Personen**  
**(letzte vergebene Mitgliedsnummer: 579)**
- Verstorbene Mitglieder = 6 Personen
- Ausgetretene Mitglieder <sup>(2)</sup> = 5 Personen  
<sup>(2)</sup> aus diversen Gründen (Angehörige von Verstorbenen, „geheilte“ Patienten)

**Die LHRM vertrat neben 307 ordentlichen Mitgliedern zusätzlich 1.212 Nicht-Mitglieder, insgesamt ca. 1.500 Betroffene und Mitbetroffene.**

**Die LHRM vertrat ca. 1.500 Patienten und deren Angehörige.**

### Entwicklung Anzahl der Mitglieder- und Kontakte

Jahr	Mitglieder	Nicht-Mitglieder	Gesamt
1995	54	126	180
2000	192	562	754
2005	290	770	1060
2010	301	1110	1411
2015	307	1212	1519

### LHRM-Finanzen – Stand 31.12.2015

#### Einnahmen 2015

• Mitgliedsbeiträge	8.900	Euro
• Zuschüsse Büro	11.512	Euro
• Zuschüsse Krankenkassen	2.187	Euro
• Zuwendungen allg. (Spenden)	58.691	Euro
• Zuwendungen Institutionen	0	Euro
• Bußgelder	0	Euro
• Projekt Finanzierungen	38.500	Euro
• Honorare	1.543	Euro
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>121.333</b>	<b>Euro</b>

#### Ausgaben 2015

• Versicherungen/Gebühren	669	Euro
• Info-Material – gekauft	485	Euro
• Spenden (DKMS, Kliniken, etc)	2.317	Euro
• <b>Projekte</b>		
Patienten-Tage, Webseiten, Broschüren, etc	72.299	Euro
• Fortbildung-Teilnahmen	7.193	Euro
• <b>Büro</b>		
Personal, Sozialabgaben 2 x ½ Stelle	31.628	Euro
Miete, Nebenkosten	8.984	Euro
Telekom, Porto, Büromaterial	8.128	Euro
Anschaffungen, Reparaturen,	1.893	Euro
• <b>Vereinsaktivitäten</b>		
Mitgliederversammlung	1.068	Euro
Vorstandssitzungen & Fahrkostenerstattung	102	Euro
Fahrten mit priv. PKW für Verein	1.154	Euro
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>135.920</b>	<b>Euro</b>

**Folgende Firmen haben unsere satzungsgemäßen Aufgaben und Projekte finanziell unterstützt – ohne auf unsere Arbeit Einfluss zu nehmen:**

AMGEN, BAXTER, BINDING SITE, BMS Bristol Myers Squibb, CELGENE, JANSSEN CILAG, MSD Merck Sharp & Dome, MUNDIPHARMA, NEOVII, NOVARTIS, PFIZER, ROCHE, SANOFI, TAKEDA.

**Als Institution** unterstützten: die DKMS (Stiftung Leben Spenden), Kreissparkasse Groß-Gerau (Prämien sparen), die Stadt Rüsselsheim, die Krankenkassen (AOK u. GKV) per Selbsthilfeförderung und Projektfinanzierung, MDS-Foundation, MDS-ALLIANCE.

Viele zufriedene Menschen (Mitglieder und Nicht-Mitglieder) spendeten Beträge zwischen 5 Euro und 4.500 Euro.

**Alle Angebote der LHRM stehen jedem Interessierten - unabhängig von einer Mitgliedschaft - kostenfrei zur Verfügung.**

*Allen, die unsere Arbeit auch 2015 wieder unterstützten, danken wir auf diesem Wege nochmals recht herzlich.*

### Folgende Projekte konnten 2015 realisiert werden

#### Einer Pflegekraft (Stammzelltransplantation)

wurde die Teilnahme zur Fortbildung am „Pflege-EBMT-Kongress 2015 ermöglicht.

- **Patienten-Informationsbroschüren wurden aktualisiert bzw.**
  - Neu aufgelegt wurden auf Wunsch von Patienten
    - MDS-Patientenbegleiter
    - „Wie funktioniert mein Knochenmark?“ (MDS-Foundation)
      - Nachdruck: AML
      - Nachdruck: Lenalidomid (DE, Russisch u. Türkisch)
      - Nachdruck: Pomalidomid (DE) (Türkisch / Russisch / Französisch)
      - Bisphosphonate (Übersetzung Englisch/Deutsch)

### Folgende Patienten-Informationsveranstaltungen wurden organisiert:

- 14. März - Rüsselsheim - Selbsthilfe Gesundheitstag
- 1. Aug. - Rüsselsheim - Mitgliederversammlung mit Grillfest
- 5./6. Sept. - Darmstadt - 3. Deutsche Mantelzell-Lymphom Tagung
- 24. Okt. - Kassel - MDS-Patienten Forum (MDS-Welt MDS-TAG)
- 21. Nov. - Freiburg - 6. Freiburger Patienten- & Angehörigen Forum



Die Webseiten der LHRM wurden ständig gepflegt und aktualisiert.

[www.LHRM.de](http://www.LHRM.de)  
[www.mds-patienten-ig.org](http://www.mds-patienten-ig.org)  
[www.myelom.net](http://www.myelom.net)  
[www.blog4blood.de](http://www.blog4blood.de)

blog 4 blood

Außerdem ist die LHRM mit allen ihren Webseiten auch auf Facebook vertreten

**Folgende Patienten waren 2015 bei der LHRM vertreten  
(insgesamt 859):**

34	mit ALL	= Akute Lymphatische Leukämien
93	mit AML	= Akute Myeloische Leukämien
89	mit CLL	= Chronische Lymphatische Leukämien
94	mit CML	= Chronische Myeloische Leukämien
39	mit MCL	= Mantelzell Lymphome
105	mit MDS	= Myelodysplastische Syndrome
127	mit MM	= Multiple Myelome (inkl. Plasmozytome)
29	mit MoHo	= Morbus Hodgkin
74	mit MoWa	= Morbus Waldenström (Immunozytom)
22	mit MPN	= Myeloproliferative Neoplasien (inkl. ET = Essentielle Thrombozytämie, PV = Polyzytämia Vera, OMF/OMS = Osteomyelofibrose)
142	mit NHL	= Non Hodgkin Lymphome
11	mit DIV	= Diverse (Aplastische Anämie, Haarzell Leukämie, Morbus Werlhof ( <i>idiopathische thrombozytopenische Purpura</i> (ITP, neuerdings genannt Immunthrombozytopenie)

**2015 – Teilnahme/Mitarbeit<sup>(2)</sup> an Kongressen / Veranstaltungen**

Januar	Frankfurt-M Berlin	Uni-Klinik Selbsthilfe-Beiratssitzung (AW = A.Waldmann) BMC-Congress Patientenorientierung: Schlüssel für mehr Qualität (Podiumsdiskussion Nationaler Krebsplan: AW Teilnahme)
	Mailand	European Multiple Myeloma Patient Advocacy Leaders Advisory Board Meeting (Teilnahme AW)
	Ingelheim	3. Symposium "Pharmaceutical Medicine" - Drug Development for Market Access aus Patientensicht (Vortrag AW)
Februar	Wiesbaden	Parlamentarisches Frühstück, Vorstellung PACE/Krebsplan (AW)
	B-Homburg	Selbsthilfe-Patienten-Info-Tag bei Lilly (AW)
	Dortmund	Patienten-Info-Tag - Klinikum Dr. Meyer (AW, THW)
	Berlin Würzburg	Deutsche Krebsgesellschaft – Fortbildung (AW, A. Reissmann) Klinikum WÜ – MM-Patiententag (INFO-Stand: AW, THW, Christa Kolbe-Geipert=CKG)
März	Rüsselsheim	SHG-AG Gesundheitstag (AW, THW, Angelika Stippler, Monika Pauli, Brigitte Beisel, Edi Schubert, Edith Brunck, Hans Hustedt)
	Berlin	MDS-Patient Advocacy/Advisory Meeting (AW, Bergit Kuhle)
April	Istanbul	EBMT-Congress und Meetings (INFO-Stand, AW)
	Heidelberg	43. MSD-Podiums-Diskussion „Nicht zugelassene Medikamente bei tödlichen Erkrankungen: Das Dilemma zwischen individu- ellem Patientennutzen und dem Nachweis von Evidenz“ (AW)
	Dublin	EUPATI-Workshop 2015 / Patienten Advocacy Meeting (AW)
Mai	Madrid	Myeloma Patients Europe – Mitgliederversammlung (Christa KG)
	Washington	Int. MDS-Congress der MDS-Foundation (INFO-Stand AW)
	Buxtehude	AW - Unterstützung bei der Gründung „Deutsches Hautkrebs Netzwerk“
	Frankfurt-M	Myelom-Patienten Advocacy/Advisory Board Meeting (AW, CKG)
	Berlin	LAWG – Meeting v. Industrie, BAGS, BfaRM, DGHO (AW)
Juni	London	Mantel-Cell-Lymphom Advisory meeting (AW)
	Wiesbaden	AbbVie – Vorstellung Lymphoma Coalition/LHRM (AW)
	Wien	Europäischer Hämatologen Kongress (EHA) – mit MDS-Info- Stand u. Teilnahme am Patienten Advocate Meeting /SWG „Quality of Life & Symptoms (AW, THW, Christ KG, B. Kuhle)
	Lugano	ICML-Congress (Intern. Maligne Lymphome, INFO-Stand, AW)
August Sept.	Berlin	VFA-Fortbildung (AW)
	Lissabon	Patients for Progress Advocacy Treffen (AW, CHKG, B.Kuhle)
	Rüsselsheim	LHRM-Mitgliederversammlung mit Grillfest
	Frankfurt-M	Myelom Patienten Advocacy/Advisory Meeting „Sport“ (AW)
	Darmstadt	Mantelzell-Lymphom Patienten- & Angehörigen Forum (AW, THW, Brigitte Beisel)
August Sept.	Barcelona	MDS-Scientific Meeting (Vortrag AW)
	Frankfurt-M	4. Jahrestagung HoPh Campus Goethe-Universität (AW)



Sept.	München Berlin Wien	MSD GESUNDHEITSPREIS 2015 (AW) EUPATI-Treffen Deutschland (AW) ECCO-Congress INFO-Stand und Meetings (AW)
Oktober	Frankfurt-M	"Leben mit Lymphom" Info-Stand (AS, THW, AW)
	Frankfurt-M	Myelom Advisory Board (Sport-Bewegung Vortrag AW)
	Basel	DGHO Kongress INFO-Stand und Meetings (AW, THW)
	München	CML-Patienten-Jahrestreffen (AW)
	Berlin	„Arzneimittelsicherheit aus Sicht der Patientenvertreter“ (Vortrag AW)
	Kassel	MDS-Patienten Tag (Vorträge u. Info-Stand (AW, THW, B. u. J. Kuhle)
	London	Myelom-Patienten Advisory Board (Vortrag AW)
	Freiburg	Uniklinik Myelom-Wissenschaftsforum (AW)
	Würzburg	Eröffnung W.-Sander Station Info-Stand (AS,CHKG, AW,
	Darmstadt	Gesundheitsmesse – Info-Stand(AS, BB, EJ; J& P Z)
	Mainz	Uniklinik Verabschiedung Frau Dr. Kolbe (AW)
November	Berlin	1. Deutscher Hautkrebs-Patientenkongress (Vortrag AW)
	Freiburg	6. Patienten- & Angehörigen Tag (AW, THW, B. u. J. Kuhle, S. Fleissner, CHKG)
	Frankfurt-M	Myelom-Advisory Board (Bewegung bei MM, AW)
Dezember	Orlando	Lymphoma Coalition Mitgliederversammlung MDS-Alliance Mitgliederversammlung ASH-Congress mit MDS-A INFO-Stand
	Rüsselsheim	LHRM-Weihnachtsfeier

**Sessio B**  
**Patientenorientierung stärken, aber wie praktisch umsetzen?**  
Ein Gespräch zu den Ergebnissen der PACE Bürgerbefragung zum Nationalen Krebsplan  
Kurz-Vorstellung wesentlicher Schlüsselaktivitäten der Bürgerbefragung  
Mit Michael Huber, Chiefexecutive Officer Allianz Myeloma, IGH Deutschland GmbH

**Dr. Johannes Bruns, Generaldirektor, Deutscher Krebskassenrat e.V.**  
**Anita Waldmann, e. Bundesrat, Leukämiehilfe RHEIN-MAIN e.V.**  
**Markus Waldmann, Vorsitzende DLH, Sanktoma, Das Unternehmen e.V.**  
**Oliver Stahl, Senior Director Cancer Affairs, IGH Deutschland GmbH**

**09:00 - 09:20**  
**Patientenorientierung – Was heißt das für das deutsche Gesundheitssystem?**  
Dr. Matthias Gahl, Leiter des Amtes für Gesundheit, Bundes für Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg

**09:20 - 10:15**  
**DISKUSSIONSRUNDE**  
**Stärkung der Patientenrolle in Entscheidungsprozessen von Politik und Selbstverwaltung**  
Moderatorin Franz Enge, Vorstand, BfArM  
Dr. Matthias Gahl, Leiter des Amtes für Gesundheit, Bundes für Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg  
Dr. Beate Hinz, Vice in Medicine, Biontech  
Prof. Dr. Hans J. Lohmann, Leiter der Fachambulanz Hämatologie, Bergische Universität Wuppertal  
Matthias Gahl, Vorstand, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

**MSD Diskussion**  
18:00 bis 19:30 Uhr  
im ARTHOTEL Heidelberg (Alteck 2 und 8)  
Ordnungszone 7, Heidelberg

**Moderation:**  
Joachim Müller-Jung  
Leiter Wissenschaftsrelation der FAZ

**Diskussionsteilnehmer:**  
Prof. Dr. med. Stephan Grabbe  
Hämatik der Universitätsklinik der Johannes-Gutenberg Universität Mainz  
PD Dr. med. Stefan Lange  
Leiter für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), Köln  
Anita Waldmann  
Leukämiehilfe RHEIN-MAIN e.V. (LHRM), Rüsselsheim  
PD Dr. med. Dr. phil. Eva Winkler  
National Center for Tumor Diseases (NCT), Heidelberg  
Prof. Dr. med. Bernhard Wilmanns  
GDK-Hämatologie, Berlin  
Dr. med. Kristian Löhner, PhD  
MSD SHARP & COHME GmbH, Hies

ab 20:00 Uhr  
**MSD Journalisten-Treff**  
im Marktplatz ROMA2  
im ARTHOTEL Heidelberg  
Ordnungszone 7, Heidelberg

**3. Symposium**  
**"Pharmaceutical Medicine"**  
**Drug Development for Market Access**  
Ingelheim - 31. Januar 2015

**Marktzugang aus Patientensicht**

Anita Waldmann

1991 - Gründungsmitglied und Vorsitzende der Leukämiehilfe RHEIN-MAIN e.V.  
1995 - Gründungsmitglied u. Vorsitzende der DLH bis 2008  
2002 - Gründungsmitglied der Intern. Lymphoma Coalition  
2006 - Gründungsmitglied u. Präsidentin von Myeloma Euronet bis 2012  
2012 - Gründungsmitglied von Myeloma Patients Europe  
2012 - Gründungsmitglied u. MDS-ALLIANCE Steering Committee member

**14.15 Workshop 6 „Market Access“**  
Vorsitz: M. Michel

Health Technology Assessment und Preisverhandlungen haben sich zur vierten und fünften Hürde für die Vermarktung neuer Arzneimittel entwickelt. Welche Strategien gibt es dafür? Wie sehen Patienten den Einfluss dieser Faktoren auf den Zugang zu innovativen Therapien?

- Marktzugang aus Ärztesicht  
J. Geldmacher
- Marktzugang aus Sicht des IQWiG  
N.N.
- Preisbildung aus Industriesicht  
J. Ruof
- Marktzugang aus Patientensicht  
A. Waldmann

**15:15 „Ist IQWiG NICE?“**  
- Round table discussion -  
T. Dingermann, W. Schwerdtfeger, S. Bosch,  
B. Häussler  
Moderation: M. Michel

**16:00 Ausblick**  
R. Schaltenbrand



Zusätzliche Informationen und Fotos sind in der LHRM-Vereinszeitung und in der LHRM-Bilder-Galerie zu finden.

[www.LHRM.de](http://www.LHRM.de)

[www.mds-patienten-ig.org](http://www.mds-patienten-ig.org)

[myelom-gruppe.LHRM.de](http://myelom-gruppe.LHRM.de)

[www.blog4blood.de](http://www.blog4blood.de)

*Ohne die Referentinnen, Referenten und den  
Medizinern, die unsere Veranstaltungen und  
Broschüren-Erstellung, ehrenamtlich unterstützt  
haben, hätten wir dieses nicht verwirklichen können.  
Ein großes Dankeschön!*